

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 78 (2003)
Heft: 12

Artikel: Neuerungen der Armee XXI im Mittelpunkt der Tagung der Ehemaligen Stab FAK 4
Autor: Hess, Andreas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neuerungen der Armee XXI im Mittelpunkt der Tagung der Ehemaligen Stab FAK 4

Viel Prominente am Stamm der ehemaligen Stabsoffiziere des FAK 4 im Albisgütli

Die ehemaligen Stabsoffiziere des Feldarmee Korps 4 liessen sich an ihrer halbjährlichen Zusammenkunft im Zürcher Albisgütli über die Neuerungen der Armee XXI informieren. Die Effizienzsteigerung bei der Rekrutierung, ein Ausblick auf die Ausbildungsplanung der neuen Infanteriebrigade 7 sowie Änderungen bei der zukünftigen Kaderausbildung standen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Am Stamm der ehemaligen Stabsoffiziere FAK 4 konnte Obmann Hptm Felix Pfenniger vier prominente Referenten begrüssen. Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer, Generalstabschef 1998–2002



Wm Andreas Hess,
Männedorf
Fach Of Fabian Coulot,
Basel (Fotos)

und jetziger Projektleiter Informatik AXXI, Korpskommandant Ulrich Hess, Kommandant FAK 4, Brigadier André Blattmann, Stabschef FAK 4 und Oberst i Gst Daniel Lättsch informierten die ehemaligen Stabsoffiziere persönlich über den Planungsstand AXXI. Den Auftakt zur Tagung machte das Spiel der Inf RS 7, St. Gallen-Herisau.

Armee XXI Resultat langjähriger Planungen

Korpskommandant Hans-Ulrich Scherrer erläuterte die Beweggründe für die Weiterentwicklung der Armee 95. Das strategische Umfeld ist seit dem Fall der Mauer im Wandel, das Bedrohungsbild ein anderes geworden. Die Planung der Armee XXI begann im Jahre 1998 unmittelbar nach der Publikation des Berichtes Brunner. In der Folge erschien der Sicherheitspolitische Bericht, welcher vom Parlament zustimmend zur Kenntnis genommen wurde. Im Mai 99 begann die Phase der Konzeptstudien. Ergebnisse dieser Studien waren die «Eckwerte für die schweizerische Armee XXI», das «Leistungsprofil der Schweizer Armee XXI» und die «Grundlagen der Militärstrategischen Doktrin.» Am 24.10.2001



KKdt Ulrich Hess, Kdt FAK 4, mit den Musikern des Spiels Inf RS 7, St. Gallen.

wurde das neue, überarbeitete Armeeleitbild XXI mit den Rechtsgrundlagen durch den Bundesrat verabschiedet, National- und Ständerat haben am 4.10.02 dem Militärgesetz zugestimmt. Scherrer erinnerte die ehemaligen Stabsoffiziere an die Ausbildungsmängel der Armee 95. Im jetzigen Zweijahresrhythmus ist der Ausbildungsstand auf einem tiefen Niveau. Bei der Einführung von neuen, immer komplexeren Waffensystemen reicht die Ausbildungszeit der Truppen knapp für die Grundausbildung.



Brigadier André Blattmann, Stabschef FAK 4.

bildung. Für die wichtige Verbandsausbildung bleibt bei diesem Rhythmus oft keine Zeit. Neu werden die Wehrpflichtigen wieder jährlich in die Wiederholungskurse einrücken. Mit der Armee XXI wird die Schweiz über eine flexible, gut ausgebildete und zweckmässig ausgerüstete Armee verfügen.

Effiziente Rekrutierung und Ausblick auf den WK 2004 der Inf Br 7

Als Projektleiter Infanteriebrigade 7 (Inf Br 7) A XXI erläuterte Oberst i Gst Daniel Lättsch den Anwesenden das neue Rekrutierungssystem und ging auf die Lehrverbände sowie die Einsatzbrigaden ein. Das in diesem Jahr neu eingeführte Rekrutierungssystem dauert drei Tage. Mit gezielten Tests wird erreicht, dass die Aushebungsverantwortlichen den Stellungspflichtigen besser kennen lernen. Dadurch wird die Funktionszuteilung optimiert, die Ausfallquote gesenkt und eine Grundempfehlung für eine allfällige Kaderausbildung abgegeben.

Bezüglich der WK-Planung 2004 der Inf Br 7 sind folgende Schwerpunkte vorgesehen: Zusammenführen der neu zu bildenden Verbände, die Grundausbildung der Panzerjäger-Besatzer der Mechanisierten Infanterie und das Standardverhalten auf Stufe Gruppe und Zug üben. Im darauf folgenden Jahr sind Gefechtsübungen bis auf Stufe Kompanie geplant. Eine besondere Herausforderung für die Kommandanten

und Kader Inf Br 7 wird das Formieren und Zusammenschweissen der neuen Verbände sein, so Oberst i GSt Lättsch.

Kaderausbildung wird von Kommando- und Stabsdienstleistungen getrennt

Die höhere Kaderausbildung der Armee wird den neuen Bedürfnissen angepasst und die Qualität der Ausbildung verbessert. Brigadier André Blattmann, Stabschef FAK 4 und Stellvertretender Projektleiter höhere Kaderausbildung FAK 4, stellte Neuerungen der höheren Kaderausbildung vor. Der Offizierslehrgang für angehende Zugführer dauert 8 Wochen. Er beinhaltet unter anderem Fächer wie Führung und Befehlstechnik, Sicherheitspolitik der Schweiz, Menschenführung oder Militärgeschichte. Wesentlich an der höheren Kaderausbildung ist, dass die Lehrgänge den Teilnehmenden einen Mehrwert bringen. Die Lehrgänge der höheren Kaderausbildung sind zertifiziert. Mit einem Qualitätssicherungssystem wird die Kontrolle über die Ausbildungsqualität erhoben. Dienstleistungen in Weiterbildungslehrgängen und Dienstleistungen als Kommandanten oder Stabsangehörige werden getrennt. Wer als Kader weiter ausgebildet wird, wird



Oberst i GSt Daniel Lättsch.

während dieser Zeit von seiner Truppenfunktion entbunden und einem Lehrverband zugeteilt. Zudem wird es möglich sein, Weiterbildungslehrgänge auf mehrere Jahre aufzuteilen. Damit wird erreicht, dass für höhere Kader die jährlichen Dienstleistungen auf etwa 25 Tage begrenzt werden können.

Armee XXI die richtige Antwort auf die Sicherheitsbegehren der Zukunft

Korpskommandant Ulrico Hess, Kommandant FAK 4, erläuterte zum Schluss, was die Armee XXI will. Dass die Armee XXI eine Milizarmee bleibt, zeigte KKdt Hess anhand von Zahlen auf: 92% der Kompaniekommandanten und 70% der Bataillonskommandanten kommen aus den Reihen der Milizoffiziere. Die Schweizer Armee muss in Zukunft über die Landesgrenzen hinweg zusammenarbeitsfähig sein. Hess erinnert an den G8-Gipfel von Evian, aber auch an die internationale Zusammenarbeit im Kosovo oder an die mit Österreich gemeinsam durchgeführte Übung Rheintal. Die Soldaten müssen sich untereinander verständigen können und vom Gleichen sprechen, wenn sie das Gleiche meinen. Wenn die Schweizer Armee ihre drei Grundaufträge Verteidigung, subsidiäre Einsätze zur Bewältigung existenzieller Gefahren und Beiträge zur Friedensförderung in internationalem Rahmen erfüllen will, hat die Schweiz mit der Armee XXI das richtige Mittel. ☞

Neue zeitgeschichtliche Dokumente



Thomas Sprecher, René Zeller (Hrsg.)
Ostschweizer Korpsgeist
 Ereignisse und Erlebnisse im Feldarmee Korps 4
 1891–2003
 Herausgegeben im Auftrag des Kdo FAK 4
 272 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 Format 22,5 x 29 cm, gebunden, Fr. 50.–
 Erscheint im September 2003

Robert Gubler
Felddivision 6 (Band 1)
 Von der Zürcher Miliz zur Felddivision 1815–1991
 612 Seiten, zahlreiche Abbildungen
2. Auflage, Format 17 x 24 cm, gebunden, ca. Fr. 75.–
 Erscheint im November 2003

Hans-Ulrich Solenthaler (Hrsg.)
Felddivision 6 (Band 2)
 Die Felddivision 6
 von 1992 bis zu ihrer Überführung in die Armee XXI
 ca. 250 Seiten, zahlreiche Abbildungen
 Format 17 x 24 cm, gebunden, ca. Fr. 48.–
 Erscheint im November 2003

NZZ Buchverlag

Neue Zürcher Zeitung, Buchverlag
 Postfach, 8021 Zürich
 Telefon 01 258 15 05, Fax 01 258 13 99
www.nzz-buchverlag.ch

Erhältlich in jeder Buchhandlung